

Hänfiling besser sang, als ihr Vogel, wurde sie wieder neidisch, und verlangte ungestüm den Hänfiling zurück. Hänschen wollte ihn gutwillig hergeben, der Vater aber sagte:

Nicht also, ein neidisches Kind verdient gar nichts. Einmal habe ich dir den Willen gethan, Lina! da du aber deinen Fehler nicht ablegen willst, so sollst du gar keinen Vogel haben. Der Vater nahm ihr den Stieglitz weg, und schenkte ihn Hänschen.

Das war die Strafe für ihren Neid.

---

## 11. Der Stieglitz.

---

Ach! wie kalt ist es heute! sagte Franziska, als sie aus der Strickstunde nach Hause kam, und rannte zum Ofen hin, sich die erstarrten Hände zu erwärmen. Auch ihr Bruder Julius trat mit roth gefrorener Nase und Ohren in die Stube, schlenkerte mit den Armen, und klagte über Kribbeln in Händen und Füßen. — Der Schnee knittert ordentlich bei jedem Schritte, sagte er; man wagt sich kaum noch hinaus auf die StraÙe.

Er sprach noch, da hörten die Kinder plötzlich ein Geräusch am Fenster — pick! pick! pick! ging es, als ob Jemand daran klopfte. Sie liefen hin, und erblickten ein wunderniedliches Vögelchen, das sich mit den